

Unser SDG-Stadtfest

Ein Pilotprojekt zur Integration der Agenda 2030 in kommunale Stadtfeste



Projektinformation – Für den schnellen Überblick

Das Projektziel – Worum geht es?

Die **Agenda 2030** wurde im Jahr 2015 von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Ihr Kernstück ist ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals**, SDGs), die die soziale, ökologische und ökonomische Dimension globaler Nachhaltigkeit berücksichtigen. Alle Staaten der Erde und alle Bürger*innen sind aufgerufen, sich an der Umsetzung der SDGs bis zum Jahr 2030 zu beteiligen.

Das Projekt „Unser SDG-Stadtfest“ nimmt sich vor, bisher nicht durch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erreichte Menschen in Baden-Württemberg für die Unterstützung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu gewinnen und damit Nachhaltigkeit für breitere Bevölkerungsschichten vermittelbar zu machen. Dazu nutzen wir **Stadtfeste** als beliebte Orte des Zusammenkommens unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Das Ziel des Projektes ist es, partizipativ mit lokalen Initiativen und den städtischen Organisationskomitees **innovative Bildungsmethoden** zu entwickeln, die auf unterhaltsame und niederschwellige Weise Stadtfestbesucher*innen über Themen der Agenda 2030 informieren und zum eigenen Handeln animieren. Globale Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 2030 wird so in all ihren Dimensionen vermittelt und erlebbar gemacht.

Im Anschluss werden die Bildungsaktionen evaluiert und durch eine Internetseite, Pressearbeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen für Multiplikator*innen verbreitet.

Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Entwicklung und Umsetzung von **drei innovativen Casual-Learning-Bildungsmethoden** für kommunale Stadtfeste in Kooperation mit lokalen AkteurlInnen
- **Evaluation** der Methoden und Darstellung der Ergebnisse und einer **Schritt-für Schritt Anleitungen** auf der Online-Datenbank „Labor Entwicklungspolitik“
- **Verleih- und Beratungsangebote** für lokale Multiplikator*innen

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- Besucher*innen von Stadtfesten in Baden-Württemberg
- Menschen, die sich nicht durch den bisherigen "Methodenkoffer" der BNE angesprochen fühlen
- Mitarbeiter*innen kommunaler Verwaltungen
- Lokale, zivilgesellschaftliche Akteur*innen im Bereich Nachhaltigkeit

Die Methode – Wie gehen wir vor?

Zur Realisierung der geplanten Vorhaben nutzen wir die von finep entwickelte und bereits vielfach erfolgreich erprobte Methodik „Casual Learning“. Anders als klassische Informationsangebote bei Festen wie etwa Infostände, Flyer oder Broschüren setzt Casual Learning auf innovatives selbstgeleitetes Lernen, welches sich in die Situation vor Ort einfügt und die Lernenden niederschwellig anspricht. Diese Methode des informellen Lernens macht sich zu nutze, dass wir im Alltag permanent eine Fülle von Informationen aufnehmen und dabei gewissermaßen ganz nebenbei lernen. Casual Learning platziert daher an alltäglichen Orten schnell erfassbare und unterhaltsame Informationen. Die Tiefe dieser Informationen ist zunächst eine andere als in klassischen Bildungsformaten. Jedoch besteht das Ziel darin, Menschen auf ansprechende und einfache Weise zu erreichen, die sich sonst vermutlich nicht die Zeit nehmen würden, Publikationen mit entwicklungspolitischen Inhalten zu lesen oder entsprechende Veranstaltungen zu besuchen. Der spielerische, erlebnisorientierte Bildungsansatz erleichtert die Reflexion und zeigt konkrete Handlungsoptionen für das Übertragen in den Alltag auf.

Mögliche Beispiele:

- **Bodensticker:** Durch überdimensionale, am Boden aufgeklebte Sticker können Nachhaltigkeitsstatistiken bspw. zu Ressourcen- und Energieverbrauch der Veranstaltung anhand von unterschiedlich langen Strecken auf dem Festgelände dargestellt und von den Besucher*innen erlaufen werden. So werden den Besucher*innen Tipps für eigenes ressourcensparendes Handeln im Alltag buchstäblich „mit auf den Weg“ gegeben werden.
- **Digitale Smartphone-Stadtfesttour:** Auf QR-Codes hinterlegte Audioclips und Videosequenzen werden an ausgewählten Punkten auf dem Fest auf Smartphone platziert und sind per Smartphone abrufbar. Dadurch werden die vielfältigen Einflüsse der Digitalisierung auf unser Leben und die Herausforderung, diese Entwicklung nachhaltig zu gestalten, auf dem Stadtfest sichtbar gemacht.

Träger des Projektes ist das **forum für internationale entwicklung + planung (finep)**. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik, Entwicklungspolitik und die Förderung der lokalen Demokratie. Unser Büro ist in Esslingen, eine Zweigstelle befindet sich in Berlin. Zu den Schwerpunkten im umwelt- und entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum,
- innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Information und Qualifizierung zu Wegen der Innenentwicklung in ländlich geprägten Gemeinden.

In unseren Projekten legen wir Wert auf die Vernetzung von Akteur*innen und einen partizipativen Ansatz.



Kontakt zu finep

Elisa Schwemmle
Plochinger Str. 6
73730 Esslingen
0711/93 27 68-68
elisa.schwemmle@finep.org
www.finep.org

Gefördert aus Mitteln
der Glücksspirale des
Ministeriums für Umwelt,
Klima und Energie-
wirtschaft.

Gefördert durch die

GlücksSpirale



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT